

## Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau		Neuss 22.2.2012	
MT-Energie GmbH		Rating: <b>BBB-</b>	PD 1-jährig: <b>0,40%</b>
		Erstellt am:	28.12.2011
Creditreform ID:	205.0768632	Gültig bis max.:	12.10.2012
Geschäftsführung:	Christoph Martens Torben Brunckhorst Hans Bodo Drescher Dr. Holger Schmitz	Mitarbeiter (Konzern):	697
		Gesamt- leistung:	137,0 Mio. € (Gj. 2010)
(Haupt-)Branche:	Erneuerbare Energien (Biogasanlagenbau)		

### Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wurde der MT-Energie GmbH ein umfassender Ratingbericht inkl. Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich. Eine Veröffentlichung der Inhalte des Berichts von Seiten der Creditreform Rating AG ist ausgeschlossen.

### Zusammenfassung

Die Kerntätigkeit der im Biogasanlagenbau tätigen MT-Energie GmbH umfasst die Entwicklung, die Planung und den Bau von Biogasanlagen sowie den Weiterverkauf von Biogasaufbereitungsanlagen (Biomethananlagen) der MT-Biomethan GmbH. Mit Wirkung zum 1.1.2012 hat die MT-Energie GmbH 60% der Anteile an der MT-Biomethan GmbH erworben. Die MT-Energie GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2010 eine Gesamtleistung i.H.v. rd. 137,0 Mio. EUR (Vj. rd. 90,5 Mio. EUR) und einen Jahresüberschuss i.H.v. rd. 6,6 Mio. EUR (Vj. rd. 2,5 Mio. EUR).

MT-Energie GmbH Jahresabschluss per 31.12. (HGB)	Strukturbilanz	
	2010 IST	2009 IST
Bilanzsumme	40.699 TEUR	30.431 TEUR
Eigenkapitalquote	23,63%	13,14%
Gesamtleistung	136.981 TEUR	90.530 TEUR
Jahresüberschuss	6.616 TEUR	2.499 TEUR
Gesamtkapitalrentabilität	18,92%	10,91%
Umsatzrentabilität	6,54%	3,01%
Cashflow zur Gesamtleistung	5,42%	3,47%

Der MT-Energie GmbH wird eine stark befriedigende Bonität attestiert, die im Vergleich zur Gesamtwirtschaft einer überdurchschnittlichen Beurteilung entspricht.

### Strukturinformationen

Die MT-Energie GmbH ist an verschiedenen Gesellschaften beteiligt und ist Muttergesellschaft des Konzerns. Der Konzernabschluss für das Jahr 2010 wurde zum Jahresende 2011 erstmalig erstellt. Die bedeutendsten operativen Gesellschaften sind die MT-Energie GmbH und die MT-Biomethan GmbH. Letztere wird erstmalig im Geschäftsjahr 2011 in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die MT-Energie GmbH stellt umsatzbezogen die mit Abstand größte Gesellschaft dar und vereinnahmt im Geschäftsjahr 2010 rd. 87% des Konzernumsatzes. Die MT-Energie GmbH (Einzelgesellschaft) ist Gegenstand des Ratings. Die MT-Energie GmbH wurde 2001 als GmbH gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Forschung, die Entwicklung, die Planung, der Bau, das Betreiben, die Instandhaltung, die Wartung von verfahrenstechnischen Anlagen sowie die Her-

stellung und der Handel mit den dazugehörigen Baukomponenten sowie verwandte Geschäfte. Das Kerngeschäft umfasst den Bau von Biogasanlagen. Die MT-Energie GmbH hat drei 100%ige Tochtergesellschaften. Die Geschäftstätigkeit der MT-Biomethan GmbH umfasst im Kern den Bau von Biomethananlagen. In dieser Gesellschaft sind die erworbenen Patente zur Aufbereitung von Biogas verankert.

Die Zentrale der MT-Energie GmbH bzw. des MT-Konzerns befindet sich in den im Jahr 2008 errichteten Hauptsitz in Zeven. Hier sind die zentralen Unternehmensbereiche angesiedelt. Lediglich der Bereich F&E ist am ehemaligen Hauptsitz in Rockstedt verblieben. Die Aufbauorganisation der MT-Energie GmbH bzw. auch des MT-Konzerns ist funktional und zweckentsprechend strukturiert. Übergreifend werden wichtige Bereiche wie Finanzen & Controlling, Einkauf, Vertrieb, IT, PR & IR, Recht, etc. zentral von der Hauptgesellschaft MT-Energie GmbH für die Unternehmensgruppe erbracht, teils auf Basis von Geschäftsbesorgungsverträgen. Die MT-Energie GmbH setzt darüber hinaus ein eigenes Labor ein und verfügt über eine Schweißerei. Geschäftsnotwendige produkt- und fachspezifische Zertifizierungen sind vorhanden. Die MT-Biomethan GmbH ist nach ISO 9001:2000 zertifiziert, bei der MT-Energie GmbH ist dies in Planung.

Im Zuge des bisherigen und geplanten Wachstums sind permanent organisatorische Anpassungen erforderlich, um über diese (Weiter-)Entwicklung auch künftig die Wirksamkeit der Risikoüberwachungs-, Rechnungslegungs-, Controlling- und Managementstrukturen zu gewährleisten. Auch die personellen und finanziellen Strukturen bedürfen wachstumsbedingt der stetigen Anpassung. Insgesamt bestehen durch die geplante Geschäftsausweitung permanent hohe Anforderungen an die zentralen Unternehmenseinheiten sowie an das Prozessmanagement.

### Markt, Produkte

Die MT-Energie GmbH ist Anbieter von schlüsselfertigen Biogas- und Biogasaufbereitungs- bzw. Biomethananlagen. Das Leistungsspektrum umfasst die Entwicklung und Durchführung des Genehmigungsverfahrens, die Planung, Projektierung und Kalkulation, den Vertrieb sowie die Errichtung und Inbetriebnahme der Anlagen. Betreiberschulungen werden ebenfalls angeboten. Der umfangreiche After Sales Service rundet das Angebot ab. Die MT-Energie GmbH ist ein wertschöpfungskettenorientierter Anbieter und weist in der relativ jungen Historie einen starken Track Record hinsichtlich des Baus von Biogas- und Biomethananlagen auf. Die MT-Energie GmbH hat dabei aus qualitativer Sicht den Anspruch, die effizientesten Anlagen zu bauen.

Biogasanlagen werden direkt vor Ort gebaut. Die Biomethananlagen (Biogasaufbereitungsanlagen) werden in Zeven produziert und zur Implementierung an die relevante Biogasanlage transportiert. Im Vergleich zu industriellen Großanlagen zur Biomethanproduktion erlaubt dieses Verfahren („Zevener Modell“) nach Managementangaben aus ökonomischer Sicht bereits die Installation und den Betrieb von kleineren Biomethananlagen (Leistungsklasse ab 500 MW). Viele Komponenten bzw. Spezialkomponenten einer Anlage stammen aus eigenen Entwicklungen. Die Biogasaufbereitungsanlagen werden von der MT-Biomethan GmbH geliefert, die Blockheizkraftwerke werden fremd bezogen. Die MT-Energie GmbH verfügt über ein eigenes Labor zur prozessbiologischen Überprüfung und Kontrolle der Gärprozesse. Prozessstörungen und Instabilitäten im Vergärungsprozess können hierdurch frühzeitig erkannt bzw. Maßnahmen ergriffen werden, um über die kontinuierliche Überwachung die Anlageneffizienz aufrecht zu erhalten. Kunden können bspw. im After Sales Service diese Laborleistungen beanspruchen.

Die MT-Energie GmbH hat in der Vergangenheit nach eigenen Angaben rd. 500 Biogasprojekte realisiert. Die Kerntätigkeit richtete sich dabei vornehmlich auf den Heimatmarkt (ca. 80%). In den Ländern Italien, Tschechien, Ungarn und Slowakei wurden bereits Projekte realisiert. Die MT-Energie GmbH hat potenzielle Zielmärkte identifiziert und bearbeitet diese sukzessiv. Dabei reagiert sie flexibel auf Marktveränderungen und leitet hieraus länderspezifische Marktbearbeitungskonzepte ab. Der Fachverband Biogas e.V. ging Ende 2010 von 5.905 installierten Biogasanlagen in Deutschland bzw. einer installierten Leistung (el.) von rd. 2.291 MW aus. Auf dieser Basis wäre für die MT-Energie ein Marktanteil in Deutschland von ca. 4,4% - 5,9% zu konstatieren. Da einige Zielmärkte in Zentraleuropa keine validen Branchenkenzzahlen bzgl. installierter Leistung und Anzahl der Biogasanlagen veröffentlichen, liegen keine verlässlichen Angaben zu den Marktverhältnissen außerhalb Deutschlands vor. Zu den wesentlichen Wettbewerbern im Bereich des größeren Anlagenbaus (> 500 kW) in Zentraleuropa zählt nach Managementangaben insbesondere die EnviTec Biogas AG. Weitere

Wettbewerber sind z.B. Biogas-Nord AG, Biogas Weser-Ems GmbH & Co. KG und die Schmack-Biogas GmbH. Unter Einbezug der Zielmärkte geht das Management der MT-Energie von einem Marktanteil in Höhe von über 15%, basierend auf der installierte Leistung ( $MW_{el}$ ), aus.

Grundsätzlich ist das Geschäftsmodell bzw. die Nachfrage nach Produkten der MT-Energie abhängig von regulatorischen Rahmenbedingungen und staatlichen Fördermaßnahmen in den einzelnen Zielmärkten. In Deutschland sind dies insbesondere das EEG und die GasNZV. Der Markt für Energie aus Biogas- und Biomethananlagen hat sich in den letzten Jahren durch einzelstaatliche Förderprogramme dynamisch und teils stark unterschiedlich entwickelt. Förderprogramme sind überwiegend derart strukturiert, dass die Förderung in Abhängigkeit von der zeitlichen Inbetriebnahme der Anlage abnimmt. Für bis zum Jahresende 2011 ans Netz angeschlossene Anlagen gilt ein über das Grundgesetz in Deutschland gefestigter "Bestandsschutz" bzw. sind die Vergütungsstrukturen auf Basis des derzeit geltenden EEG noch gültig. Da diese vornehmlich ökonomisch attraktiver sind, besteht derzeit für die gesamte Branche einen Nachfrageboom. Der Fachverband Biogas e.V. geht in seiner Prognose für das Jahr 2011 von 7.000 Anlagen (+18,5% ggü. Vorjahr) und einer installierten Leistung (el.) von rd. 2.728 MW (+19,1% ggü. Vorjahr). Auf dieser Basis wird der erwartete Marktanteil des MT-Energie Konzerns für neu installierte Anlagen in Deutschland mit ca. 15% beziffert.

Durch die EEG Novelle 2012 werden sich die Marktverhältnisse im Kernmarkt Deutschland verändern. Investoren und Anlagenbauer müssen sich ab dem 1.1.2012 den geltenden Rahmenbedingungen anpassen. Grundsätzlich erwartet die Geschäftsführung hierdurch insbesondere im ersten Halbjahr und somit insgesamt für 2012 einen Rückgang für neue Anlagenprojekte in Deutschland. Dies betrifft auf Grund geänderter Vergütungsstrukturen insbesondere die Leistungsklasse kleiner 500 kW. In diesem Markt ist die MT-Energie nach Managementangaben weniger aktiv. Im Vergleich zu anderen Marktteilnehmern geht die MT-Energie daher tendenziell von weniger starken Nachfragerückgängen in Deutschland aus. Dies wird durch die aktuellsten Planungen für 2012 bisher bestätigt (vgl. Aktuelle Entwicklung). Durch die stärkere Konzentration auf ausländische Märkte versucht die MT-Energie diesen Rückgang zu kompensieren (Agrar-Partner Konzept Europa). Ein weiterer wichtiger Aspekt der EEG Novelle 2012 ist die stärkere Förderung von Gasaufbereitungsanlagen zur Produktion von Biomethan als Ersatz für Erdgas. Die MT-Energie geht daher planerisch von einem deutlichen Marktwachstum für Biomethananlagen aus. Mit dem Leistungsangebot (u.a. „Zevener Modell“) sieht sich die MT-Energie vor dem Hintergrund der EEG Novelle 2012 im Marktumfeld gut positioniert.

Die Einführung der Marktprämie für die Eigenvermarktung von Strom sowie Anreize für den bedarfsgerechten Einsatz von Biogas eröffnen mit der EEG Novelle 2012 darüber hinaus neue Verwertungs- und Vermarktungsmöglichkeiten (insbesondere außerhalb des EEG). Aufgrund der Verfahrenstechnik und der Fähigkeit zur Erstellung von transportfähigem Biomethan zur standortunabhängigen Verstromung sieht sich die MT-Energie in diesem Segment gut positioniert (vgl. Produkte). Die MT-Energie hat hier weitere Wertschöpfungspotenziale identifiziert.

Basierend auf den Auswertungen der Insolvenzquotenentwicklung der für die MT-Energie GmbH maßgeblichen Branche ist für die Berichtsgesellschaft insgesamt ein reduziertes Branchenrisiko festzustellen. Neben dem Insolvenzgeschehen der Tätigkeitsbranchen der MT-Energie GmbH wurden weitere Brancheninformationen sowie die bilanzbezogenen Kennzahlenstrukturen der Wettbewerbsbranche analysiert und in die Beurteilung der Branche mit einbezogen. Auch die erwartete Marktentwicklung durch die aktuelle Novellierung des EEG hat Einfluss auf das Branchenrisiko. Die Gesamtbetrachtung lässt nach unserer Meinung auf ein durchschnittliches Branchenrisiko für die MT-Energie GmbH im Vergleich zur Gesamtwirtschaft schließen.

### Strategie

Die Strategie der MT-Energie GmbH ist auf Wachstum ausgerichtet. Dies sowohl im Kernmarkt Deutschland als auch in ausländischen Märkten. Das Know-How der MT-Energie GmbH bis zur schlüsselfertigen Projektübergabe soll dabei konzeptorientiert und sukzessiv auf identifizierte Zielmärkte transportiert werden. Da auf ausländischen Märkten keine Erfahrungen im Bankensektor mit Transaktionen im Bereich Biogasanlagen wie insbesondere in Deutschland existieren, plant die MT-Energie GmbH in Kooperation mit Kreditinstituten die zwischenzeitliche Beteiligung und Finanzierung von eigenen Anlageprojekten (sog. Agrar-Partner-Projekt).

Da die MT-Energie GmbH bzw. der gesamte MT-Energie Konzern keine Substrate produziert und somit über keinen eigenen Feedstock verfügt, ist aus diesem Grund der Betrieb von eigenen Anlagen und somit ein eigener Anlagenbestand nicht Teil des Geschäftsmodells bzw. der Strategieausrichtung. Die MT-Energie GmbH strebt nachhaltig die Qualitätsführerschaft an. Darüber hinaus sind zielgerichtete Akquisitionen strategisch geplant.

Die Umsetzung des Strategiekonzeptes ist aufgrund der Kapitalausstattung der MT-Energie GmbH respektive des MT-Energie Konzerns begrenzt. Um das Strategiekonzept zügiger zu realisieren, plant die MT-Energie GmbH die Emission einer Anleihe (vgl. Finanzen).

### Rechnungswesen/Controlling

Rechnungswesen und Controlling sowie die Buchführung der MT-Energie GmbH sind in Zeven zentralisiert und entsprechende Dienstleistungen werden für die Gesellschaften des MT-Konzerns erbracht. Insgesamt stehen zeitnah aktuelle Informationen für Zwecke der Unternehmenssteuerung zur Verfügung. Die Bilanzierung der MT-Energie GmbH bzw. der wesentlichen Gesellschaften erfolgt nach den Regelungen des HGB.

Auswertungen aus dem ReWe/Controlling werden in quartalsweisen Reportings zusammengefasst und an relevante Stakeholder (Poolbanken) gegeben. Darüber hinaus wird ein monatliches Berichtswesen für die MT-Energie und weitere relevante Gesellschaften des MT-Konzerns erstellt. Das Reporting umfasst die wesentlichen Gesellschaften des MT-Konzerns bzw. werden Informationen gesellschaftsspezifisch aufbereitet. Neben der operativen und bilanziellen Entwicklung und Prognose enthält das Reporting Analysen zu den Bereichen working capital, Rechnungsbuchung, Auftragsentwicklung, Liquidität, Kontokorrent- und Avalbeanspruchung. Aufgrund des starken Projektgeschäfts ist für die MT-Energie insbesondere die kurzfristige, rollierende Liquiditätsvorausschau bedeutsam. Diese ergibt sich vornehmlich aus der Projektkalkulation für jedes einzelne Projekt und schließt darüber hinaus die gut planbaren Beiträge aus den S&M-Verträgen (Service & Maintenance) ein.

Wichtig für die MT-Energie GmbH sind insbesondere verlässliche Projektkalkulationen. Diese erfolgen über weitestgehend standardisierte Prozesse und Kalkulationsmodelle. Hierdurch soll ein Höchstmaß an planerischer Sicherheit vor Beginn der Bauphase und der Vergabe einzelner Gewerke existieren. Projekte werden begleitend kalkuliert. Eigene Bauleiter vor Ort überwachen und prüfen den Baufortschritt in technischer Hinsicht, die kaufmännische Erfassung und Steuerung erfolgt in Zeven. Baubesprechungen finden wöchentlich statt. Auf Grund der zeitnahen Bewertung der teillfertigen Leistungen finden mindestens wöchentliche Bewertungen der Baustellen statt. Änderungen in den Kalkulationen ergeben sich meistens durch Projektverschiebungen bzw. Projektverzögerungen. Nachträge zu Projekten sind angabegemäß kaum vorhanden. Den Bauleitern obliegt die Steuerung von Nachträgen bei der Schlussabnahme in einem vorgegebenen Rahmen. Mit der Schlussabnahme erfolgt der Gefahrenübergang. Nachkalkulationen sowie verschiedene Produktergebnisrechnungen finden Anwendung und insbesondere ökonomische Erkenntnisse werden in der Zentrale in Zeven für künftige Angebotskalkulationen verwandt.

Das Rechnungswesen sowie das Controlling- und Steuerungsinstrumentarium sind unseres Erachtens soweit möglich an die projektspezifischen Erfordernisse angepasst und insgesamt durchschnittlich bis gut entwickelt.

### Finanzen

Die MT-Energie GmbH weist nach unseren Berechnungen zum 31.12.2010 ein bereinigtes Eigenkapital in Höhe von rd. 9,6 Mio. EUR (Vj. rd. 4,0 Mio. EUR). Dies gründet auf dem Bilanzgewinn, der sich nach Ausschüttungen auf rd. 4,6 Mio. EUR (Vj. 0 EUR) erhöht hat. Die Erhöhung des bereinigten Eigenkapitals um weitere rd. 1 Mio. EUR ist auf die hälftige Zuordnung des in 2010 ausgegebenen Genussrechtskapitals (2 Mio. EUR) zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote der MT-Energie GmbH beträgt somit per 31.12.2010 rd. 23,6% (vgl. Anlage A).

Zur Finanzierung des geplanten Wachstums (vgl. Aktuelle Geschäftsentwicklung und Strategiekonzepte) plant die MT-Energie GmbH vergleichsweise zeitnah die Emission von unbesicherten Inhaberteilschuldverschreibungen in Höhe von bis zu 30 Mio. EUR. Davon sind Mittel in Höhe von rd. 25 Mio. EUR

für die Finanzierung des Wachstums im Inland (ca. 12,5 Mio. EUR) und im Ausland (ca. 12,5 Mio. EUR) geplant. Bestehende Verbindlichkeiten sollen mit der Anleihe nicht abgelöst werden, die Mittel sollen auskunftsgemäß ausschließlich der Wachstumsfinanzierung dienen. Maximal 5 Mio. EUR sind auskunftsgemäß zum größeren Teil für konkrete strategische Beteiligungen angedacht, die nach unserer Meinung plausibel sind. Die Mittel des Emissionserlöses sind auch zur Deckung der Emissionskosten angedacht. Beteiligungen an Start-Ups mit entsprechendem Risikoprofil sollen aus dem Emissionserlös nicht realisiert werden.

Insgesamt ist das Finanzmanagement nach unserer Meinung unter Berücksichtigung eines Teils des Nachrangdarlehens von Christoph Martens insgesamt per 31.12.2010 noch durch eine akzeptable Eigenkapitalquote in Höhe von rd. 23,6% gekennzeichnet. Die Kreditbeziehungen erscheinen trotz des Bankenpools stabil. Dies insbesondere durch den jüngst erfolgten Beitritt eines weiteren Kreditinstituts. Covenants werden eingehalten. Trotz der starken Geschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2011 und den damit einhergehenden Bilanzverzerrungen werden nach Einschätzung der Geschäftsführung der MT-Energie GmbH keine Covenants-Verletzungen erwartet. Künftiges Drohpotenzial hieraus kann unseres Erachtens insbesondere bei Planverfehlungen nicht ausgeschlossen werden. Insofern die geplante Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragsplanung, die auch von der Platzierung der Anleihe abhängt, nicht eintritt, könnte dies mögliche Kündigungen seitens der Finanzierungspartner bedingen. Durch die geplante Anleihe steigt zudem die Verschuldung. Sofern Planwerte eingehalten werden, bestehen hinsichtlich der Finanzierbarkeit der MT-Energie nach unserer Meinung keine überdurchschnittlichen Risiken.

### Risiken

Das Unternehmen betrachtet Risiken stets im Rahmen des Unternehmensumfeldes und bestehender Wirkungszusammenhänge. Eine schriftliche Fixierung eines formalen Risikomanagementsystems im Sinne einer systematisierten Identifizierung, Quantifizierung und Steuerung ist nicht existent. Das Risikomanagement als eigenständiger Managementansatz ist nicht existent. Dies halten wir insbesondere vor dem Hintergrund der Unternehmensgröße und -strukturen für vertretbar. Das Risikomanagement ist stark auf einzelne Projekte ausgerichtet. Wesentliche Risiken sind der Geschäftsleitung bekannt und werden angemessen berücksichtigt. Elementare Risiken werden über Versicherungen abgedeckt (inkl. D&O). Über das Baustellencontrolling werden Informationen verdichtet und für Steuerungszwecke verwandt. Die Informations- und Entscheidungswege sind auf Geschäftsleitungsebene kurz. Bei Bedarf kann zeitnah eine entsprechende Entscheidung herbeigeführt und somit auf Risiken kurzfristig reagiert werden. Für steuerliche und rechtliche Themen werden im Bedarfsfall externe Experten herangezogen. Die Projektverträge sollen so länderübergreifend weitestgehend standardisiert und an landesspezifische Erfordernisse angepasst werden.

Die MT-Energie GmbH ist insbesondere den folgenden Risiken ausgesetzt:

- Notwendigkeit zur Erschließung ausländischer Märkte (regulatorisches Umfeld, erwartete Marktsättigung)
- Erfolgreiche Erschließung und Durchdringung der identifizierten Zielmärkte
- Verzögerungen bei Projekten bzw. der Betriebsaufnahme von Anlagen (z.B. Wetterrisiko)
- Generierung attraktiver Projekte im Wettbewerbsumfeld
- Sicherstellung der Komponentenversorgung
- Vorfinanzierungserfordernisse im Projektgeschäft sowie im Einkauf
- Sicherheitenpool und Einhaltung von Covenants
- Organisatorische Anpassungen im Zuge der starken Wachstumspolitik (z. B. Personalverfügbarkeit und -integration)
- Negative Änderungen hinsichtlich der länderspezifisch garantierten Einspeisevergütung in den Zielmärkten bzw. des EEG und der GasNZV in Deutschland
- Abgegebene Netzanschlussgarantien (Eventualrisiko)
- Beteiligungsstrategie (Eventualrisiko)
- Ausfall wichtiger Lieferanten (Eventualrisiko)
- Adäquate lokale Monteur-Verfügbarkeit (Eventualrisiko)
- Leverage (Eventualrisiko)



Die MT-Energie GmbH hat für die Inbetriebnahme von Anlagen bis zum 31.12.2011 garantiert, für die insbesondere die Baugenehmigung bis 30.6.2011 vorliegt, das Blockheizkraftwerk (BHKW) und der Trafo bestellt wurde und für die die Gas- und Wasserversorgung gewährleistet ist. Rückstellungen sind teilweise existent. Die Geschäftsleitung geht diesbezüglich von beherrschbaren Risiken aus.

Es besteht das Risiko, nicht die geplanten Mittel aus der Begebung der Anleihe einzuwerben. Nach unserer Meinung haben Minderplatzierungen in der Regel direkt Auswirkungen auf die geplante Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MT-Energie GmbH (vgl. Aktuelle Entwicklung).

Risiken bestehen insbesondere im branchenspezifischen Projektgeschäft. Bauverzögerungen bzw. Verzögerungen bei der Inbetriebnahme von Anlagen haben in der Regel direkte Auswirkungen auf die Projektrentabilität. Neben der projektspezifischen Kalkulation und Workflow-Optimierung stellen die regelmäßige Baustellenüberwachung sowie das zeitnahe Projektcontrolling sowie -reporting wesentliche Elemente zur Begrenzung dieses Risikos dar.

Beschaffungsseitige Risiken bestehen insbesondere hinsichtlich der Verfügbarkeit zentraler Komponenten zur Realisierung der Projekte. Die MT-Energie begegnet diesem Risiko mit einer sorgfältigen Lieferantenauswahl und einer Zwei-Lieferante-Strategie für wesentliche Komponenten. Hierdurch soll das beschaffungsseitige Risiko weitestgehend minimiert werden.

Aus dem Projektgeschäft hat die MT-Energie Vorfinanzierungsbedarf, da die Kunden in der Regel erst mit Baufortschritt bzw. der technischen und rechtlichen Abnahme der Projekte den weitaus größten Teil der Zahlung leisten. (Vor-)Finanzierungsbedarf besteht darüber hinaus, da ein projektbezogener Einkauf in der Regel nicht realisiert werden kann. Daher hat das Planungs- und Steuerungsinstrumentarium eine große Bedeutung, um insbesondere Finanzmittelflüsse zu synchronisieren. Dies sowohl auf Ebene der Einzelprojekte als auch bezüglich der (integrierten) Steuerung des gesamten MT-Energie Konzerns. Neben den funktionsübergreifenden Abstimmungen ist die Sicherstellung der Vor- bzw. Zwischenfinanzierung elementar. Um den wachstumsbedingten Vorfinanzierungsbedarf zu decken, plant die MT-Energie GmbH aktuell die Emission einer Schuldverschreibung (vgl. Finanzen).

Risiken bestehen im Zuge der starken Wachstumsstrategie insbesondere hinsichtlich der organisatorischen Anpassung. Speziell im Personalbereich könnte bei anhaltend hoher Branchennachfrage Fachpersonal im In- und Ausland nur im begrenzten Maße zur Verfügung stehen und somit Einfluss auf die Planungen nehmen. Auch hinsichtlich der Integration neuer Mitarbeiter können Risiken entstehen. Durch die Positionierung als Qualitätsführer im Wettbewerbsumfeld versucht der MT-Konzern mögliche Risiken im Personalbereich zu begrenzen. Auch vor dem Hintergrund der Auftragsschwankungen im Projektgeschäft hat die MT-Energie GmbH in der Regel Baustellen-Monteurleistungen zur Risikobegrenzung outgesourct.

Rechtsstreitigkeiten für die MT-Energie GmbH sind sowohl als Kläger als auch Beklagter existent. Nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage leitet die MT-Energie GmbH hieraus jedoch nicht ab. Basierend auf den hierzu zur Verfügung gestellten Unterlagen und Informationen ist dies nach unserer Meinung plausibel. Die Betriebsprüfung für die Jahre 2002 bis 2004 für die maßgebliche Gesellschaft MT-Energie GmbH wurde im Jahr 2008 abgeschlossen. Außergewöhnlich negative Feststellungen der Außenprüfung ergaben sich auskunftsgemäß nicht. Die Jahre 2005 bis 2009 wurden zum Analysezeitpunkt geprüft. Die Geschäftsführung erwartet keine steuerlichen Änderungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MT-Energie GmbH.

**Aktuelle Entwicklung**

Basierend auf dem Quartalsreporting weist die MT-Energie GmbH für die ersten neun Monate (1.1.-30.9.) des Geschäftsjahres 2011 eine Gesamtleistung in Höhe von rd. 120,0 Mio. EUR aus. Die Umsatzerlöse betragen rd. 69,9 Mio. EUR (Vj. rd. 58,5 Mio. EUR), Bestandserhöhungen werden mit rd. 50,1 Mio. EUR (Vj. rd. 33,5 Mio. EUR) beziffert. Der Rohertrag beträgt rd. 31,4 Mio. EUR, das Betriebsergebnis (EBIT) rd. 2,9 Mio. EUR und das Finanzergebnis rd. 0,4 Mio. EUR. Das vorläufige Ergebnis nach Steuern beträgt vom 1.1.-30.9.2011 rd. 0,4 Mio. EUR (Vj. rd. 3,6 Mio. EUR). Darauf aufbauend wird für die MT-Energie GmbH auf Jahressicht 2011 eine Steigerung der Gesamtleistung auf rd. 195,7 Mio. EUR (Vj. 137,0 Mio. EUR) prognostiziert. Basis hierfür sind branchenweit Vorzieheffekte auf Grund der EEG Novelle 2012 bzw. eine sehr hohe Nachfrage und Auftragsbestände (vgl. Markt). Geplant sind in 2011 ca. 150 Biogasanlagen und ca. 20 Biogasaufbereitungsanlagen. Biogasaufbereitungsanlagen werden von der MT-Biomethan GmbH geliefert und von der Berichtsgesellschaft weiterveräußert. Bezogen auf die prognostizierten Umsatzerlöse für den MT-Konzern für das Jahr 2011 (Basis IST-Zahlen Q III 2011) in Höhe von rd. 207,3 Mio. EUR vereinnahmt die Berichtsgesellschaft rd. 94% der Konzernumsatzerlöse.

Basierend auf der Prognose (FC) für die MT-Energie GmbH für 2011 verbessert sich der Rohertrag auf rd. 56,8 Mio. EUR (Vj. 42,4 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird auf rd. 14,8 Mio. EUR (Vj. rd. 10,0 Mio. EUR) gesteigert. Die EBIT-Marge beträgt rd. 7,6% (Vj. rd. 7,3%). Das Finanzergebnis verbessert sich auf rd. -0,6 Mio. EUR (Vj. rd. -0,7 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) wird mit rd. 14,2 Mio. EUR prognostiziert und verbessert sich um rd. 4,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr (rd. 9,3 Mio. EUR). Der Jahresüberschuss der MT-Energie GmbH für das Geschäftsjahr 2011 wird mit rd. 9,9 Mio. EUR prognostiziert und wird sich demnach gegenüber dem Vorjahr 2010 (6,6 Mio. EUR) ebenfalls stark verbessern. Unter Berücksichtigung von prognostizierten Abschreibungen in Höhe von rd. 1,0 Mio. EUR beträgt der so vereinfacht ermittelte operative Cashflow rd. 10,9 Mio. EUR (Vj. 7,4 Mio. EUR).

Auf Grund der EEG Novelle 2012 und der Notwendigkeit zur Erschließung sowie stärkeren Durchdringung ausländischer Märkte (vgl. Markt) geht die Geschäftsführung für das gesamte Jahr 2012 von einer insgesamt leicht reduzierten Gesamtleistung für den MT-Konzern aus. Während im deutschen Markt ein Nachfragerückgang erwartet wird, wird für die MT-Energie GmbH auf ausländischen Märkten ein starker Zuwachs geplant. Dieser Effekt wird bis auf das Jahresergebnis wirken, das sich demnach auf Grund der insgesamt erwarteten rückläufigen Entwicklung für die Berichtsgesellschaft auf rd. 7,0 Mio. EUR reduzieren wird. Die EBIT-Marge reduziert sich auf rd. 7,0%. Unter Berücksichtigung von Abschreibungen (rd. 0,9 Mio. EUR) wird der vereinfacht ermittelte operative Cashflow in Höhe von rd. 7,9 Mio. EUR geplant. Basierend auf dem Quartalsbericht per 30.9.2011 liegen für die MT-Energie für das Geschäftsjahr 2012 bereits unterzeichnete Aufträge in Höhe von rd. 61 Mio. EUR vor. Per Ende November 2011 beträgt der Bestand an unterzeichneten Aufträgen für die MT-Energie GmbH rd. 122,3 Mio. EUR.

In den Folgejahren bis 2017 sind weitere deutliche Wachstumsraten hinsichtlich der Gesamtleistung mit entsprechend positiver Wirkung auf die Ergebnisentwicklung der MT-Energie GmbH geplant. Insgesamt sind die Szenarioplanungen für die Jahre ab 2013 auf Grund der Kernaktivitäten der MT-Energie GmbH im Biogasanlagenbau nach unserer Meinung mit gewissen Unsicherheiten versehen. Unserer Meinung nach verfügt die MT-Energie GmbH über ein wettbewerbsfähiges Leistungsangebot und flexible Organisationsstrukturen um sich im Wettbewerbsumfeld zu behaupten. Es bestehen zudem Unsicherheiten hinsichtlich der künftigen Marktentwicklung, die zum Großteil von länderindividuellen politischen Rahmenbedingungen abhängig ist (vgl. Markt). Da sich die Rahmenbedingungen teils sehr schnell ändern können -z.B. Verlagerung zu größeren Biogasanlagen bedingt durch das EEG 2012- sind flexible und reaktionsfähige Strukturen entscheidend. Die geplante Anleihe zur zügigeren Realisierung des Wachstums über die dynamischere Durchdringung europäischer Zielmärkte ist zum Analysezeitpunkt noch nicht platziert. Diese und weitere Faktoren können die geplante Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der MT-Energie GmbH negativ beeinflussen.

**Disclaimer**

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

**Kontakte**

Creditreform Rating AG  
Hellersbergstraße 11  
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626  
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627  
E-Mail [info@creditreform-rating.de](mailto:info@creditreform-rating.de)  
[www.creditreform-rating.de](http://www.creditreform-rating.de)

Vorstand: Dr. Michael Munsch  
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl  
HR Neuss B 10522

MT-Energie GmbH  
Ludwig-Elsbett-Straße 1  
D - 27404 Zeven

Telefon +49 (0) 4281 / 9845 - 0  
Telefax +49 (0) 4821 / 9845 - 100  
E-Mail: [info@mt-energie.com](mailto:info@mt-energie.com)  
[www.mt-energie.com](http://www.mt-energie.com)

Geschäftsführer: Christoph Martens, Bodo Drescher,  
Torben Brunckhorst, Dr. Holger Schmitz  
HR Tostedt B 202583